



„Ist die aus purem Gold?": Diese Frage muss Wolfgang Brinkmann verneinen. Nichtsdestotrotz ist es den Unternehmerinnen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten sichtlich eine große Ehre, einen echten Olympiasieger kennen zu lernen. FOTOS: GERALD DUNKEL

Brinkmann empfängt die Emirate

8. Internationale IHK-Begegnungswoche / Arabische Geschäftsfrauen zu Gast bei Wolfgang Brinkmann

VON GERALD DUNKEL

■ Herford/Abu Dhabi. Einen ehemaligen Olympiasieger persönlich kennen zu lernen, ist auch für erfolgreiche Unternehmerinnen aus arabischen Ländern etwas Besonderes. Wolfgang Brinkmann empfing gestern eine Delegation auf seinem Gestüt an der Vilsendorfer Straße.

Seit gestern präsentiert sich Ostwestfalen den Vereinigten Arabischen Emiraten. Auch der Herforder Bekleidungshersteller F. W. Brinkmann ist zunehmend in den Golfstaaten vertreten und will auch seine Marke „Pikeur“ dort etablieren. „Pikeur“ ist nach Aussage von Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann „weltweit die stärkste Marke im Bereich der Reitmoden“. Pikeur hat zurzeit einen Exportanteil von etwa 55 bis 60 Prozent.

Brinkmann war 1988 Sieger bei den Olympischen Spielen in Seoul (Südkorea). Besonders für viele Unternehmerinnen der arabischen Delegation war dies

Grund für einen Besuch auf dessen Gestüt in Herford. Und auch seine Gold-Medaille präsentierte Brinkmann dabei stolz. „Die Vereinigten Arabischen

Emirate sind Deutschlands wichtigster Handelspartner in der Arabischen Region“, erklärt der deutsche Botschafter in Abu Dhabi, Seine Exzellenz, Klaus-Peter Brandes. Die Exporte in diese Länder haben sich in den vergangenen fünf Jahren verdoppelt. „Das deutsche Exportvolumen in die Emirate betrug im vergangenen Jahr rund 8,2 Milliarden Euro – ein Zuwachs von 40 Prozent im Vergleich zu 2007“, ergänzt der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Harald Grefe, der bei der Kammer für internationale Kontakte verantwortlich ist.

Zwar habe sich die Wirtschaftskrise auch in den arabischen Ländern bemerkbar gemacht, doch einen so starken Rückgang wie beispielsweise in Russland sei hier nicht zu verzeichnen, so Wolfgang Brinkmann, der mit Pikeur eine Vorreiterposition im arabischen Raum einnehmen will.



Knüpfen Kontakte: Harald Grefe (v.l.), Wolfgang Brinkmann und der Deutsche Botschafter in Abu Dhabi, Seine Exzellenz, Klaus-Peter Brandes. Schimmel „Pikeur Conradin“ legt die Ohren an.

Wirtschaft in den Emiraten

■ Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) gehören zu den ölreichsten Staaten der Erde. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf gehört zu den höchsten in der Welt. Alle Unternehmen in den VAE müssen zu mindestens 51 Prozent einem Einheimischen gehören. Dieses Gesetz soll sicherstellen, dass nur Emirater in Führungspositionen sitzen.

Allerdings tritt der Einheimische oft nur als so genannter „Sponsor“ auf. Der ausländische Geschäftspartner behält meistens die Kontrolle über sein Unternehmen und auch den größeren Anteil des Gewinns.

➤ Wirtschaft